

# Erfahrungsbericht



Abb. 1: Klaus Herrmann vor dem Schulschild (Herrmann 2018).

Auslandsschulpraktikum in Brasilien  
an der Deutschen Schule Curitiba  
im Februar/März 2018

von  
Klaus Herrmann

## 1 Deutsche Schule Curitiba

Die *Deutsche Schule Curitiba* (DSC) ist eine Privatschule in Curitiba, Brasilien mit bilinguaalem deutsch-portugiesischem Schwerpunkt und Ganztagsangebot. Curitiba ist eine Stadt mit ca. 1,8 Millionen Einwohner\*innen etwa 420 km südlich von São Paulo gelegen. Die im nordwestlichen Bereich der Innenstadt liegende Schule ist für deutsche Lehramtsstudierende als Praktikumsschule im Ausland akkreditiert. Mit einer Fläche von ca. 8000 m<sup>2</sup> und ca. 200 Schülerinnen und Schülern (SuS) nimmt die Privatschule nur einen sehr kleinen Teil des in Curitiba lebenden Nachwuchses auf.



Abb. 2: Das „Museu Oscar Niemeyer“, ein Museum mit dem bekannten „Auge“ Curitibas, welches sich im Symbol der Schule wiederfindet (Herrmann 2018).



Abb. 3: Das Schulgelände der DSC (Herrmann 2018).

Von den 24 Lehrkräften sind drei aus Deutschland, neun sind aus Brasilien und sprechen Deutsch und zwölf haben keine Deutschkenntnisse. Ca. ein Viertel der SuS besitzt einen deutschen Pass. Mehrere Fächer werden ausschließlich auf Deutsch oder bilingual unterrichtet, andere auf Portugiesisch. Die Privatschule hat durch die geringe Anzahl an SuS sehr kleine Klassengrößen – zwischen 9 und maximal 18 SuS pro Klasse (durchschnittlich 13 SuS). Die Klassenräume sind dementsprechend klein und medientechnisch gut ausgestattet. Das Schulgelände ist grün und sehr angenehm. Die SuS kommen alle aus finanziell sehr gut aufgestellten Häusern.

Meine Fächerkombination (Geographie und Sport) wird hier von zwei Lehrerinnen angeboten, die beide der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Nichtsdestotrotz habe ich meine Unterrichtssequenzen und -stunden auf Deutsch gehalten.

## 2 Erwartungen an das Praktikum

Ich habe einen deutsch-brasilianischen Background. Vor diesem Hintergrund lag die Entscheidung nah, Brasilien mal nicht nur als Tourist, sondern auch in einer seiner gesellschaftlichen Organisationsstrukturen (weiter und besser) kennenlernen zu wollen. Mich interessiert besonders der (sozio-)kulturelle Austausch zwischen Brasilien und Deutschland. Genau hier knüpft die DSC als verbindendes Glied beider Kulturen an. Das Fach Geographie mit seiner interdisziplinären Ausrichtung bietet dabei optimale Verknüpfungspunkte.



Abb. 4: Geographieunterricht in der 5. Klasse auf dem Schulgelände. (Herrmann 2018).

Neben den genannten interkulturellen Interessen hatte ich Erwartungen an das

Schulpraktikum selbst. Als Geographiestudierender stand die Verzahnung von Fachwissen und lehrender Praxis im Mittelpunkt meiner Interessen. Dass moderne und wissenschaftsbasierte Fachdidaktik aus den Universitäten oftmals nicht einmal an deutschen Schulen – geschweige denn an Schulen im Ausland – angekommen ist, ist mir durchaus bewusst weswegen ich meine ambitionierten Erwartungen diesbezüglich im selben Atemzug



Abb. 5: Geographieunterricht in der 5. Klasse (Herrmann 2018).

etwas zurückschrauben musste. Von der DSC erwartete ich ein in sich schlüssiges pädagogisches Gesamtkonzept, welches einen respektvollen Umgang zwischen allen an der Schule beteiligten Akteuren gewährleistet und welches das Individuum in den Vordergrund rückt, ohne dabei die Gruppe zu vernachlässigen. Ich erwartete von den Lehrkräften konstruktive Kritik zu meinem Unterricht. Und von mir selbst erwartete ich eine proaktive Teilnahme am Schulalltag und im Unterricht. Ich wünschte mir, einen gelungenen, logisch aufgebauten Unterricht durchführen zu können. Letztendlich wünschte ich mir, einen guten Eindruck in der Schule zu hinterlassen und selbst viel an Lehr- und Lebenserfahrung mitzunehmen.

### 3 Reflexion des Praktikums

Mein Schulpraktikum an der DSC habe ich als sehr angenehm und lehrreich empfunden. In der Schule herrscht ein generell sehr freundliches und offenes Klima. Die Schule ist pädagogisch und didaktisch sehr ambitioniert und möchte ihren SuS beste Voraussetzungen für ein Leben nach der Schule mitgeben. Die Betreuung der SuS ist mit kleinen Klassen optimal. Dies führt zu mehr Aufmerksamkeit auf das Individuum und wirkt sich positiv auf das Lernsetting aus. Die Schule besitzt tatsächlich ein Erziehungskonzept, welches einen respektvollen Umgang zwischen allen an der Schule beteiligten Akteuren gewährleistet und welches das Individuum in den Vordergrund



Abb. 6: Geographieunterricht in der 8. Klasse (Herrmann 2018).

rückt, ohne dabei die Gruppe zu vernachlässigen. Auch die Lehrkräfte der DSC respektieren sich gegenseitig und arbeiten oft zusammen – interdisziplinärer Unterricht wird an dieser Schule häufiger praktiziert. Meine Erwartungen bezüglich „guten Unterrichts“ wurden größtenteils erfüllt: SuS bekommen bei Projektarbeiten recht viel Autonomie und Lernzeit zugestanden.

Bezüglich der Alltagssprache wurde meine Erwartungshaltung gleich am ersten Praktikumstag nicht erfüllt. Ich dachte ich käme bei Betreten der Schule in eine kleine deutsche Enklave, in der ausschließlich Deutsch von allen gesprochen wird, was sich aber sehr schnell als realitätsfern erwiesen hat. Viele Mitarbeiter\*innen der Schule sprechen ausschließlich Portugiesisch. Auch der Gedanke, dass alle SuS perfekt Deutsch sprechen, hat sich demnach als falsch erwiesen. Deutsch ist für die meisten SuS eine Fremdsprache, die in der Schule gesprochen wird und sonst selten oder niemals oder auch sonst nirgendwo. Jedoch verstehen fast alle SuS Deutsch und konnten mit mir meistens problemlos auf Deutsch kommunizieren.

Meine Betreuung (von der ABL, dem Praktikumsbetreuer, der Schulleitung und den Lehrkräften) hätte besser nicht sein können. Ich wurde von allen bestens unterstützt. Ich durfte in jedem Unterricht hospitieren. In meinen Fächern wurde ich gleich als „Außenexperte“ ins Team-Teaching miteinbezogen. Ich konnte selbstständig und frei meine Unterrichtsstunden durchführen. Das Schulpraktikum gab mir die Möglichkeit, mich als Lehrkraft in Unterrichtssequenzen und -stunden auszuprobieren. Ich betrachte meine Erfahrungen an der DSC als gewinnbringend für meine zukünftige Laufbahn als Lehrkraft und freue mich sehr, die Möglichkeit eines Schulpraktikums im Ausland in Anspruch genommen zu haben.